

## VOM LEBEN MIT DEM SCHREIBEN

„WER DREI MAL DIE GLEICHE BAR BETRITT  
HAT EIN ZUHAUSE IM STEHEN“

Das schönste Erzählen ist immer das Erzählen, mit dem man sich selber überrascht. Das hängt mit dem Schreibprozess zusammen, in dem manchmal die Worte schneller sind als die eigenen Gedanken, schneller als man selbst, also als der, der denkt. Lenken tut etwas anderes. Nennen Sie es, wie Sie wollen. Ich nenne es Gnade. Zu arbeiten, bis man es schafft, dass das Geschriebene ein Licht zurück wirft – ich glaube, deshalb schreibt man. Davon würde ich gerne berichten, auch darüber, wie man ein Leben führt, wenn man schreibt und wie man andere ermuntert, ebenfalls am Schreiben zu gehen.

## PROGRAMM

### VON DER PROBEBÜHNE ZUM SCHREIBTISCH

Poetikvorlesung mit Diskussion

15. November | 15 Uhr | Campus Essen, Bibliothekssaal

### ICH GLAUBE AN BEGABUNG UND ZEITGENOSSENSCHAFT

Poetikvorlesung mit Diskussion

16. November | 15 Uhr | Campus Essen, Bibliothekssaal

### NASENRING ODER EHERING – VON KINDERN, POLIZISTEN & SCHAUSPIELERN

Poetikvorlesung mit Diskussion

17. November | 15 Uhr | Campus Essen, Bibliothekssaal

### LESUNG

17. November | 20 Uhr | Stadtbibliothek, Essen

### ARBEITEN AUS DER SCHREIBWERKSTATT

Präsentation

18. November | 16 Uhr | Campus Essen, Bibliothekssaal